Ressort: Gesundheit

SPD-Frauen gegen Koalitionseinigung zu Paragraf 219a

Berlin, 13.12.2018, 12:24 Uhr

GDN - In der SPD gibt es scharfe Kritik an der Koalitionseinigung zum Paragrafen 219a. Zwar müsse ein Kompromiss ein Treffen auf halber Strecke sein, sagte die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF), Maria Noichl, dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Freitagsausgaben).

"Im vorgeschlagenen, angeblichen Kompromisspapier wird aber der Paragraf 219a nicht gestrichen, sondern nur verändert", so Noichl weiter. Dem könnten die SPD-Frauen niemals zustimmen. "Werbung für Schwangerschaftsabbrüche soll weiterhin verboten bleiben. Eine längst fällige Distanzierung von dem Wort Werbung wurde nicht vollzogen", kritisierte die Abgeordnete des Europaparlaments. "Allein das Wort Werbung suggeriert, Frauen würden sich zur Abtreibung locken lassen, weil sie heute gerade nichts anderes zu tun hätten", sagte Noichl. Dies sei und bleibe "zynisch". "Wir kämpfen weiterhin für eine Streichung des Paragrafen 219a", so die SPD-Politikerin weiter. "Nur die Streichung wird der Arbeit der Ärztinnen und Ärzte und dem Recht, das durch Paragraf 218 gesichert wird, gerecht", so Noichl.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-116884/spd-frauen-gegen-koalitionseinigung-zu-paragraf-219a.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619